



HHLA RHENUS LOGISTICS GMBH

JAHRESABSCHLUSS 2007

HHLA Rhenus Logistics GmbH, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva

	31.12.2007		31.12.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software		89.312,33		134.814,29
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	152.649,25		190.982,58	
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.882,38		11.571,38	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	436.540,88	598.072,51	621.202,73	823.756,69
		687.384,84		958.570,98
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Unfertige Leistungen		82.164,46		91.857,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.878.932,66		2.012.086,83	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		679.669,40	
--davon gegen Gesellschafter				
EUR 0,00 (i. Vj. EUR 679.669,40)--				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	225.389,61	3.104.322,27	50.560,30	2.742.316,53
III. Kassenbestand		992,55		251,04
		3.187.479,28		2.834.424,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.067,70		839,09
		3.884.931,82		3.793.834,83

Passiva

	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	251.200,00	251.200,00
II. Kapitalrücklage	758.100,00	758.100,00
III. Gewinnvortrag	563.979,41	0,00
IV. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-1.483.250,92	563.979,41
	90.028,49	1.573.279,41
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	901.647,53	737.476,16
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	492.764,82	752.516,24
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.283.683,11	53.665,40
--davon gegenüber Gesellschafter EUR 1.240.914,84 (i. Vj. EUR 0,00)--		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freie und Hansestadt Hamburg	1.777,19	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	225.000,00	225.000,00
--davon gegenüber Gesellschafter EUR 225.000,00 (i. Vj. EUR 225.000,00)--		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	740.047,68	339.914,62
--davon aus Steuern EUR 690.680,38 (i. Vj. EUR 266.989,72)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 201,86 (i. Vj. EUR 352,77)--		
	2.743.272,80	1.371.096,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten	149.983,00	111.983,00
	3.884.931,82	3.793.834,83

HHLA Rhenus Logistics GmbH, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	2007		2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		20.885.765,72		23.293.793,53
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-9.692,73		-208.139,25
3. Sonstige betriebliche Erträge		417.530,47		483.777,85
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	684.392,32		699.192,80	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.333.425,70	10.017.818,02	8.554.521,54	9.253.714,34
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	2.234.231,02		2.485.429,85	
b) Soziale Abgaben	436.794,12	2.671.025,14	508.212,16	2.993.642,01
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		268.850,52		274.621,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		9.801.724,67		10.329.693,90
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		34.719,78		33.830,04
--davon von verbundenen Unternehmen EUR 29.153,23 (i. Vj. EUR 22.290,48)--				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		50.191,25		34.752,08
--davon an verbundene Unternehmen EUR 50.191,25 (i. Vj. EUR 34.667,94)--				
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.481.286,36		716.838,59
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		151.331,30
12. Sonstige Steuern		1.964,56		1.527,88
13. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)		-1.483.250,92		563.979,41

HHLA Rhenus Logistics GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages entsprechend den Regelungen für große Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten, die retrograd aus den zu erwartenden Erlösen ermittelt werden, bewertet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung angemessener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen für erkennbare und latente Risiken angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

3. Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist im Anschluss an die Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

4. Umlaufvermögen

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Positionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 17.352,01 (i. Vj. EUR 2.641,00) enthalten.

5. Eigenkapital

Der Jahresfehlbetrag 2007 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind als größte Posten die Rückstellungen für Betriebskosten, Drohverluste aus Mietleerständen, Berufsgenossenschaftbeiträge, Tantiemen, Nachforderung von Sozialversicherungsbeiträgen, sonstige Personalaufwendungen sowie noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen enthalten.

7. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sicherheiten für die Verbindlichkeiten wurden nicht gewährt.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Fälligkeit in 2008	8.021
davon an verbundene Unternehmen	6.316
Fälligkeit in 2009 bis 2012	1.834
Fälligkeit ab 2013	18

9. Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	TEUR
Lagerlogistik	17.413
Sonstige Umsätze	3.473
<hr/>	
	20.886

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erbracht.

10. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Das Jahresergebnis 2007 wurde durch periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 120 beeinflusst. Sie beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Gutschriften aus Nebenkostenabrechnung für Vorjahre und Erträge aus bereits abgeschriebenen Forderungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 84, die im Wesentlichen Mietnachzahlungen für Vorjahre betreffen.

11. Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 23 Gehalts-, 48 Lohnempfänger und eine Auszubildende beschäftigt. Der weitere Personalbedarf wird durch Entsendung von Mitarbeitern der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) bzw. durch Personaldienstleister gedeckt.

12. Geschäftsführung

Heiko Oberländer, Agro-Techniker, Winsen/Luhe

Michael Schirmaier, Diplom-Physiker, Großhansdorf

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt in Ausübung des Wahlrechtes nach § 286 Abs. 4 HGB.

13. Aufsichtsrat

Klaus-Dieter Peters Vorsitzender	Vorstandsvorsitzender der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg
Dr. Sven Rutkowsky Stellvertretender Vorsitzender	Vorstandsmitglied der Rhenus AG & Co. KG, Holzwickede
Michael Brockhaus	Vorstandsmitglied der Rhenus AG & Co. KG, Holzwickede
Dr. Roland Lappin	Vorstandsmitglied der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in 2007 keine Vergütung erhalten.

14. Konzernabschluss

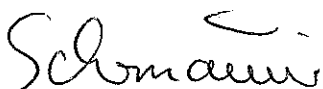
Die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen, der im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Die Gesellschaft wird in diesen Konzernabschluss einbezogen.

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen, der im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Die Gesellschaft wird in diesen Konzernabschluss einbezogen.

Hamburg, den 29. Februar 2008

HHLA Rhenus Logistics GmbH

Die Geschäftsführer



Michael Schirmaier



Heiko Oberländer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	1.1.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	246.181,22	36.495,00	0,00	282.676,22
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	245.246,87	0,00	20.566,52	224.680,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	671.967,37	0,00	0,00	671.967,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaussattung	1.938.977,99	101.110,15	187.831,96	1.852.256,18
	<u>2.856.192,23</u>	<u>101.110,15</u>	<u>208.398,48</u>	<u>2.748.903,90</u>
	<u>3.102.373,45</u>	<u>137.605,15</u>	<u>208.398,48</u>	<u>3.031.580,12</u>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2007	Zugänge	Abgänge	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
111.366,93	81.996,96	0,00	193.363,89	89.312,33	134.814,29
54.264,29	27.904,91	10.138,10	72.031,10	152.649,25	190.982,58
660.395,99	2.689,00	0,00	663.084,99	8.882,38	11.571,38
1.317.775,26	156.259,65	58.319,61	1.415.715,30	436.540,88	621.202,73
2.032.435,54	186.853,56	68.457,71	2.150.831,39	598.072,51	823.756,69
2.143.802,47	268.850,52	68.457,71	2.344.195,28	687.384,84	958.570,98

Lagebericht der HHLA Rhenus Logistics GmbH für das Geschäftsjahr 2007

1. Darstellung der Gesellschaft und des Geschäftsverlaufs

1.1 Überblick über die Gesellschaft, Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Der Geschäftszweck der HHLA Rhenus Logistics GmbH ist die Erbringung logistischer Dienstleistungen in der Region Hamburg, mit Schwerpunkten in der Kontraktlogistik sowie hafennaher Dienstleistungen. Innerhalb des Konzerns der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) ist die Gesellschaft dem Geschäftsfeld Logistik zugeordnet.

1.2 Entwicklung von Branchen und Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft befand sich im Jahr 2007 mit einem BIP-Wachstum von 4,9 % unverändert im Aufschwung. Die weltweite Wachstumsrate lag weiterhin oberhalb des langjährigen Durchschnitts, obwohl die Risiken, insbesondere durch eine mögliche Korrektur am amerikanischen Immobilienmarkt, gestiegen sind. Die Länder der Europäischen Union (EU-27) verzeichneten in 2007 ein Wachstum von 2,9 %. Innerhalb der Eurozone lag das Wirtschaftswachstum mit 2,6 % nur geringfügig unter dem Vorjahreswert i.H.v. 2,8 %. Neben der nach wie vor positiven Entwicklung innerhalb der EU gingen vor allem von Asien starke Wachstumsimpulse aus, wobei insbesondere China mit einem erwarteten BIP-Wachstum von über 10 % weiterhin herausragte.

Die deutsche Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2007 robust und ist erneut kräftig gewachsen. Das reale BIP wuchs um 2,5 %. Wachstumsimpulse waren der weiterhin starke Export sowie die Investitionen. Wesentlich schwächer entwickelte sich der

private Konsum. Im ersten Halbjahr 2007 zeichnete sich ab, dass die Freie und Hansestadt Hamburg mit 2,8 % wiederum ein Wachstum über dem Bundesdurchschnitt erreichte. Hamburg profitierte dabei durch seinen Hafen in besonderem Maße von der Zunahme des Welthandels, der nach wie vor etwa doppelt so schnell wie das weltweite BIP gewachsen ist.

Der Hamburger Hafen erzielte dank seiner verkehrsgeografisch günstigen Lage als logistische Drehscheibe zwischen Fernost, Amerika, dem Ostseeraum sowie dem zentral- und osteuropäischen Hinterland im Containerumschlag erneut einen beachtlichen Anstieg um 11,6 % auf 9,9 Mio. TEU. Die höchsten Zuwachsraten beim Containerverkehr verzeichnete Hamburg mit seinen Handelspartnern aus Russland (+ 21,6 %), Dänemark (+ 22,0 %), Polen (+ 21,5 %), China (+ 23,0 %) und Brasilien (+ 21,3 %). Hamburg konnte seinen Marktanteil innerhalb der Nordrange dieses Jahr nicht ganz behaupten und verlor um 0,4 % auf 20,0 %. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Inbetriebnahme eines neuen Hafenteils und dem daraus resultierenden Wachstum von 16,5 % in Antwerpen. In den Nordkontinenthäfen ist im Berichtsjahr insgesamt ein Umschlagwachstum von 12,6 % auf 33,8 Mio. TEU erzielt worden.

1.3. Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung der Geschäfte der Gesellschaft war insgesamt sehr verhalten, bei einzelnen wichtigen Bestandskunden sogar rückläufig. Ein Schlüsselkunde verlässt den Standort Hamburg nach über 30 Jahren Zusammenarbeit und verlagert die Logistik aus produktionsplanerischen Gründen in die Niederlande, ein zweiter Großkunde hat seine Volumen über Hamburg stark zurück genommen. Die Gesellschaft hat die Planung nicht erreicht und schließt erstmals seit Bestehen mit einem Jahresfehlbetrag ab.

Es konnten für den Hauptstandort Übersee-Zentrum interessante Neugeschäfte gewonnen werden, allerdings nicht in ausreichendem Maß, um die Rückgänge in anderen Kundenprojekten auszugleichen.

1.4. Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2007 nunmehr 61 Gehalts- und 75 Lohnempfänger. In diesen Zahlen sind insgesamt 73 von der HHLA entsandte Mitarbeiter enthalten.

1.5. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat in 2007 die Migration des neuen Lagerverwaltungssystem weiter forciert und auch das größte Kundenprojekt am Übersee-Zentrum zur Mitte des Jahres auf die neue Software umgestellt. Dabei wurden die Prozesse neu strukturiert und u. a. ein Leitstand zur Steigerung der Effizienz implementiert.

2. Darstellung der Lage

2.1. Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 10,3 % auf 20.886 TEUR zurückgegangen. Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 1.483 (i.Vj. Jahresüberschuss TEUR 564). Der deutliche Rückgang des Jahresergebnisses ist im Berichtsjahr auf die - unter Vollkostenbetrachtung - verlustbringenden Geschäfte zurückzuführen. Den gesunkenen Umsatzerlösen standen die weiterhin konstanten Mietaufwendungen gegenüber. In Einzelfällen haben darüber hinaus Struktur- und Mengenveränderungen beim Kunden zu temporären Verlusten geführt. Auf Grund des Mietleerstandes am Standort Dradenau im Zusammenhang mit einem bis 30. Juni 2008 auslaufenden Kundenvertrag war zum Bilanzstichtag eine Drohverlustrückstellung erforderlich. Die Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste betrug TEUR 150.

2.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich in 2007 um 91 TEUR auf 3.885 TEUR.

Damit ergibt sich bei einem Eigenkapital von TEUR 90 eine Eigenkapitalquote von rund 2,3% (i.Vj. 41,5%).

2.3. Finanzlage

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 138 in Software sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Die Gesellschaft ist in das Konzern-Clearing der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft integriert. Die Zahlungsfähigkeit war somit im Berichtsjahr zu jeder Zeit gewährleistet.

Der Cash Flow nach DVFA/SG beträgt TEUR -1.214 (i.Vj. TEUR 839).

Die Rechtsfolgen einer drohenden Überschuldung der Gesellschaft wurden durch einen vereinbarten Rangrücktritt der HHLA über TEUR 700 abgewendet.

3. Hinweise auf Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

3.1. Beschreibung des Risikomanagements

Ziel des Risikomanagementsystems ist es, den bewussten Umgang mit unternehmerischen Risiken zu fördern und dadurch eine Bestandsgefährdung des HHLA-Konzerns oder von Konzerngesellschaften zu vermeiden. Risikomanagement bedeutet in diesem Zusammenhang die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum aktiven Umgang mit dem jeder unternehmerischen Betätigung immanenten Risikoprofil. Die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems wurden in einer Konzernrichtlinie umgesetzt, die für alle mehrheitlich zur HHLA gehörenden Unternehmen verbindlich ist. Wesentliche Elemente des Risikomanagementsystems sind klare Verantwortlichkeiten für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation von Risiken, eindeutige Definitionen für Risikoklassen und Risikofelder, Berichtsroutinen und risikopolitische Grundsätze. Risikomanagement und Risikoberichterstattung sollen unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln fördern.

Risiken werden regelmäßig im Rahmen des jährlich durchzuführenden Planungsprozesses inventarisiert. Risiken sind grundsätzlich zu quantifizieren, wenn verlässliche und anerkannte Methoden vorhanden sind und die Quantifizierung wirtschaftlich vernünftig und entscheidungsrelevant für die Risikobeurteilung ist. Die

Risikodarstellung erfolgt nach konzernweit einheitlichen Berichtsformaten, um ein konsistentes Gesamtbild über die Gesamtrisikoposition zu erhalten.

3.2. Gesamtrisikoposition

Nach den heute bekannten Informationen existieren keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken, die den Fortbestand der HHLA Rhenus Logistics GmbH gefährden. Das Gesamtrisiko ist allerdings gestiegen. Die Ergebnisrisiken durch eine temporäre Minderauslastung der vorhandenen Ressourcen bei konstanten Fixkosten sind vorhanden, werden aber durch konsequente Marktbearbeitung begrenzt.

Auf mittlere Sicht wird die Flächendisposition im Hamburger Hafen („Sprung über die Elbe“ / „Wachsende Stadt“) und die sich daraus wahrscheinlich ergebende Notwendigkeit einer Betriebsverlagerung die Gesellschaft in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen stellen, die zeitweilig zu einer Verschlechterung der Lage führen können.

3.3 Chancen der künftigen Entwicklung

Das wirtschaftliche Umfeld für die Lager- und Kontraktlogistik bietet in Hamburg zwar weiteres Entwicklungspotenzial. Neben dem anhaltenden Umschlagszuwachs muss allerdings der steigende Transitanteil berücksichtigt werden. Die Gesellschaft zielt auf weiteres Wachstum und hat dafür alle Voraussetzungen.

4. Prognosebericht und sonstige Angaben

4.1 Besondere Vorgänge nach Bilanzstichtag

Im Februar 2008 wurde mit der Mehrheitsgesellschafterin HHLA eine unwiderrufliche Vereinbarung getroffen, die den Rangrücktritt der HHLA hinter sämtliche Forderungen derzeitiger und künftiger Gläubiger beinhaltet und die Rechtsfolgen einer drohenden Überschuldung der Gesellschaft abwendet.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist durch den bestehenden Kreditrahmen innerhalb des Konzern-Clearings der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft gesichert. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch künftig ein ausreichender Kreditrahmen innerhalb des Konzern-Clearings zur Verfügung stehen wird.

4.2 Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die weitere Entwicklung wird in 2008 und 2009 insbesondere davon abhängen, ob die Gesellschaft rasch genug adäquates Neugeschäft für den Hauptbetrieb „Übersee-Zentrum“ akquirieren und dadurch die derzeitige Kostenstruktur verbessern kann. Die strategische Positionierung und daraus resultierende mögliche Handlungsoptionen werden derzeit mit den Gesellschaftern abgestimmt.

Wir erwarten auch für das Jahr 2008 einen Jahresfehlbetrag, allerdings deutlich geringer als im Vorjahr.

Hamburg, den 29. Februar 2008



Michael Schirmaier



Heiko Oberländer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HHLA Rhenus Logistics GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.




Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HHLA Rhenus Logistics GmbH, Hamburg. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 29. Februar 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Retzlaff
Wirtschaftsprüferin


Heckert
Wirtschaftsprüfer

